

Fortsetzung der amerikanischen Kinderhilfsaktion.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Die Amerikaner haben im Mai mit einem großartigen Hilfswerk begonnen. Sie haben allen notleidenden Staaten Europas Nahrungsmittel gespendet um dem Kinderelend zu steuern. Auch Deutschösterreich wurde noch vor dem Friedensschluß in die Hilfsaktion einbezogen, wodurch es möglich wurde, zweihunderttausend Kinder durch hundert Tage auszuspeisen, so daß zwanzig Millionen Mittagsmahlzeiten verabreicht werden konnten.

Nun hat der frühere Lebensmittelminister von Amerika und Europa Hr. Herbert Hoover seine Tätigkeit ganz auf das Kinderhilfswerk, das seine Lieblingsidee ist, konzentriert und will auch die deutschösterreichischen Ausspeisungen, die ursprünglich nur für drei Monate bestimmt waren, fortführen. Dazu braucht er die Unterstützung weiterer Kreise. Hr. Hoover wird in Amerika für uns werben unter der Bedingung, daß wir auch in Deutschösterreich Geld und Nahrungsmittel aufbringen. Wenn wir auch finanziell auf tiefste heruntergebracht sind, so ist es doch jedem einzelnen möglich, ein kleines Scherlein zu Gunsten der hungernden Kinder beizutragen, damit sie über die schlimmste Zeit ohne dauernden Schaden hinwegkommen. Was wir hier in Deutschösterreich aufbringen, oder mit deutschösterreichischem Gelde ankaufen wollen, sind Nahrungsmittel, die zur Ergänzung der von Amerika gespendeten notwendig sind. Wir erhalten aus Amerika: Mehl, Kondensmilch, Kalao, Speck und Reis, aber keine Gemüse und sonstigen Zutaten. Wir wollen nach der Ernte hauptsächlich Kartoffeln hier oder in den Nachbarstaaten erwerben. Beim Ankauf in den Nachbarstaaten werden uns die Amerikaner behilflich sein. Außer Kartoffeln brauchen wir Eier, Rohh, Zwiebeln etc.

Wir bitten Sie, auch mit der kleinsten Gabe zu uns zu kommen. Je mehr Spender sich melden, desto mehr wird dies beweisen, wie viel Verständnis das deutschösterreichische Volk für die Notwendigkeit der Kinderernährung hat. Geldspenden werden entgegengenommen bei allen Hauptstellen und Filialen der Anglo-österreichischen Bank, des Wiener Bankvereins, der Kreditanstalt, ferner beim Postsparkassensamt auf das Konto: Deutschösterreichisches Jugendhilfswerk Nr. 182.331 sowie bei allen Küchen und Ausspeisestellen der amerikanischen Kinderhilfsaktion. Bei diesen sind auch Posterslagscheine erhältlich.

Sammelstelle für Naturalspenden I. Hofburg.

Professor Dr. Clemens Pirquet,
Kommissär des deutschösterreichischen Jugendhilfswerkes für die
amerikanische Kinderhilfsaktion.